

Fantastische Saisonabschluss-Regatta der Wacker-Segler-Gruppe im Sportverein Wacker Burghausen e.V. (WSG)

Bereits die ganze Woche über vermeldete der Wetterbericht einen „heißen“ Herbstbeginn in Form von Winden der Stärke 4 - 6, Regen und Temperaturen um die 8° Celsius.

Keine Bedingungen für Segelanfänger. Und so meldeten sich sechs erfahrene Teams von fünf Vereinen zur Teilnahme an der Kraut- und Rüben-Regatta am 26. September, die die WSG in Zusammenarbeit mit ihrem Partnerverein Yachtclub Gollenshausen (YCG) zum Saisonabschluss auf dem Chiemsee durchführte.

Natürlich galt auch für diese Wettfahrt – wie alle Wettfahrten der Saison – ein besonderes Corona-Hygienekonzept mit Desinfektion, Abstandsgebot und Maskenpflicht bei der Registrierung und Steuermannsbesprechung usw.

Auf Grund der Meldungen, dass die starken Westwinde am Nachmittag noch weiter zunehmen würden, verkürzte das Wettfahrtleiterteam um Ottmar Kreye die traditionell zwei Runden von Gollenshausen zur Fraueninsel und zurück auf eine Runde und startete die Wettfahrt pünktlich um 11:00 Uhr.

Sofort nach dem Startsignal zeigte sich das hohe Tempo, mit dem die Boote an diesem Tag unterwegs waren. Auf einem „Anlieger-Kurs“ ging es geradewegs zur Fraueninsel. Hier war sicherlich der schwierigste Part zu bewältigen. „Der Wellengang war nicht übermäßig hoch, dennoch rissen die starken Böen die Wellenkämme weg, sodass es zu fliegenden Wassern kam“ berichtet Dirk Wöhling vom Sicherheitsboot 1. Insgesamt drei Sicherheitsboote kamen an diesem Tag zum Einsatz.

Zwischen Fraueninsel, Krautinsel und Herreninsel sind neben drehenden Winden auch noch Untiefen zu beachten; wer hier zu spät wendete, hatte die Chance auf einen der vorderen Plätze verspielt.

Nach nicht einmal einer Stunde überquerte das Team Max Froelich/Quirin Lange von der SCCF Feldwies auf Tempest als erste das Ziel, nur vier Minuten dahinter folgten Emilia Wachs/Dieter Wachs, vom Seebrucker SRV ebenfalls auf Tempest und belegten damit Rang zwei. Die Leistung dieses Teams ist umso höher zu bewerten, da sie auf dem Vorwindkurs mit einem zerrissenem Vorsegel zu kämpfen hatten (wiederum ein Indiz für die herrschenden Windstärken).

Die Bronzemedaille für die WSG sicherte mit Platz drei Andreas Gretschnal mit seinem Team Peer Arndt/Michael Müller und Markus Asenkerschbaumer auf Helium. Die Gewinner erhielten handgearbeitete, stilisierte Schiffsmodelle eines Altöttinger Glaskünstlers.

Nach nur eineinviertel Stunden überquerte das letzte Schiff die Ziellinie.

Zwei Pointen zum Schluss: Wenige Minuten nach Regattaende wechselte die Sturmwarnung von Vor- auf Hauptwarnung (was zum Abbruch bzw. kurzfristiger Beendigung der Wettfahrt geführt hätte) und für eine kurze Zeitspanne wichen die Wolken und gaben den Blick auf die Gipfel der umliegenden Berge und den ersten Schnee des kommenden Winters frei.